

Rundschreiben Nr. 8

Bredenbeck, 26.01.2012

Sehr geehrte Mitglieder

Winterversammlungen im Anbaugebiet der Nordzucker AG

Ab Februar beginnen die Winterversammlungen im Anbaugebiet der Nordzucker AG. Wir möchten Sie mit diesem Rundschreiben ermuntern, die Veranstaltungen zu besuchen. Es ist jetzt wichtiger denn je und ein guter Anlass, unsere Forderungen öffentlich zu bekunden und Fragen an die Vertreter der Nordzucker, insbesondere an die Aufsichtsräte, zu stellen. Denn Sie sind schließlich das oberste Kontrollorgan im Nordzucker-Konzern und gleichzeitig auch unsere Vertreter im Zuckerrübenanbauverband.

Die Zuckerrübe hat im letzten Jahr dank der Supererträge und bester Vermarktungserlöse für Zucker und Nebenprodukte, ihre Stellung als Königin der Feldfrüchte unter Beweis gestellt. Manche sprechen von einer Jahrhunderterte. Dieses Ergebnis sollte Anlass zur Dankbarkeit sein. Zeigt sich doch, dass die Rübe, wie der Mais, von der Klimaveränderung, insbesondere der Temperaturerhöhung der letzten Jahre, profitiert. Die Witterung im Dezember und Januar haben das Ihre dazu beigetragen, so dass die Verarbeitung in den Zuckerfabriken nahezu reibungslos lief.

In Zukunft kommt es drauf an, die Landwirte und Aktionäre an den Gewinnen der Nordzucker AG angemessen und fair zu beteiligen. Wir werfen die Formel 50/50 vom Zuckerpreis, für Anbauer und Fabrik, als Diskussionsgrundlage, einfach mal in den Ring. Verweisen möchte wir auf den Artikel **‘Mit Zucker gemeinsam Geld verdienen‘ in der Land&Forst Ausgabe Nr. 4 von Herrn Raupert und Herrn Riedel, die zu ähnlichen Bewertungen kommen wie wir.** Wie wir aus verlässlichen Kreisen hören, dürfte der Marktpreis für Quotenzucker in der EU in dieser Saison bei 650-680 €/t liegen. Herr Rinne legt in der Ausgabe 50 der Land&Forst einen Zuckerpreis von 600,-€ zu Grunde. 300,-€ = 50% des Zuckerpreises für den Rübenanbauer. Die Rechnung sieht wie folgt aus: 300 €/t Zucker *13,9% Zuckerausbeute aus Zuckerrüben bei 16% Zuckergehalt ergibt 41,7 €/t Zuckerrüben bei 16% Zucker (weitere Erklärungen finden Sie in der Ausgabe 50 oder auf unserer Internetseite www.ndzrav.de unter Aktuelles).

Zuckerpreise wie vor der Zuckermarktreform rechtfertigen diese Forderung.

Eine Dividendenausschüttung von 0,48 € je Aktie bedeuten für die Nordzucker AG ein Finanzvolumen von ca. 23,20 Mio. €. Eine Ausschüttung von 0,72 € je Aktie erhöht diesen Betrag für die Nordzucker auf 34,5 Mio. €. Wir sind der Meinung, dass Rübenanbauer und Aktionäre damit angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligt würden und der Nordzucker noch ausreichend liquide Mittel zur Eigenkapitalbildung und für Investitionen zur Verfügung stünden.

Hans Heinrich Voigts Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen Rittergut.bredenbeck@t-online.de Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	Jan Schmedes Vorstand, Kassenwart Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg jan@schmedes-online.de Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	Lutz Knölke Vorstand, Schriftführer Levesterstraße 38 30989 Gehrden Lutz.knoelke@htp-tel.de Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	Alfred Engelke Vorstand Wöhler Straße 5 31174 Schellerten info@engelke-unternehmensberatung.de Tel. 05123-4064199
--	--	--	---

Fragen an die Aufsichtsräte in den Winterversammlungen

Thema: Rübenpreise

Warum ist es nicht möglich die Information über den Rübenpreis auf einen Basiszuckergehalt von 16% darzustellen. Die so genannten Preiserhöhungen in Darstellungen bei 18% Zuckergehalt schmelzen sichtlich zusammen, rechnet man diese auf 16% Zuckergehalt zurück. (Übrigens verringert sich auch die Quotenrübenmenge bei einem höheren Zuckergehalt), z.B. 1.000t mit 16% Zucker sind bei 18% nur noch 874,21t

Transparenz ist was anderes!!!

1.) Wie soll in Zukunft eine gerechte Rübenbezahlung aussehen ?

Wir halten die von Herrn Rinne verfasste Berechnung über eine gleiche Beteiligung der Nordzucker und der Rübenanbauer an den Zuckerrübenpreisen gerechtfertigt, immerhin sah die alte Marktordnung vor 2006 eine Beteiligung der Rübenanbauer von 58% an der Zuckerpreisentwicklung vor. Die heutigen Märkte reagieren allerdings deutlich volatiler und deshalb für die Nordzucker nicht so leicht vorhersehbar, deshalb erscheint uns eine Aufteilung zwischen Rübenanbauern und Nordzucker von 50/50 gerechtfertigt.

2.) Wie stellen sie sich in Zukunft die Wirtschaftlichkeit der Industrierüben vor? Wie wollen Sie den Spagat schaffen, auf der einen Seite neue Rübenpotentiale bei den Erzeugern zu erschließen, ohne die vorhandenen fünfjährigen Rübenverträge aufzuwerten. Ist es der richtige Weg, langfristige Verträge weiterhin abzustrafen?

Werden die Rübenlieferanten für 5 jährige Industrierüben gegenüber den anderen Anbauern, die dieses Jahr „nur“ Überrüben produziert haben weiterhin benachteiligt, oder sollten sie nicht wegen ihrer Vertragstreue sogar besser gestellt werden?

3.) Warum kann in Dänemark der Landwirt die Rüben selbst und ohne Lademäuse anfahren? Wie hoch ist der Einspareffekt für die Nordzucker unseres Anfuhrsystem mit Reinigungsmaschinen und Anfuhr rund um die Uhr? In welcher Form profitiert der Landwirt in unserer Region von dieser Art des Anfuhrsystems?

Thema: Effizienz der Nordzucker und ihrer Beteiligungen

1.) Auf der letzten HV sagte uns der Finanzvorstand, dass sich alle Beteiligungen nicht gerechnet hätten. Wie stellen Sie sich die zukünftigen Entwicklungen der Beteiligungen vor? Hier stellt sich insbesondere die Frage, wann mit nachhaltigen Kapitalrückflüssen zu rechnen ist, die auch den deutschen rübenanbauenden Aktionären endlich einmal zu gute kommen.

Hans Heinrich Voigts Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen Rittergut.bredenbeck@t-online.de Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	Jan Schmedes Vorstand, Kassenwart Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg jan@schmedes-online.de Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	Lutz Knölke Vorstand, Schriftführer Levesterstraße 38 30989 Gehrden Lutz.knoelke@htp-tel.de Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	Alfred Engelke Vorstand Wöhler Straße 5 31174 Schellerten info@engelke-unternehmensberatung.de Tel. 05123-4064199
--	--	--	---

Norddeutscher Zuckerrüben Aktionärsverein

2.)Wie ist die Energieeffizienz in den einzelnen Werken zu beurteilen? Wie stellen sich die ehemaligen Danisco Fabriken gegenüber den deutschen Werken dar. Wie ist der Zeitplan der Nordzucker hinsichtlich der massiven Modernisierungsmaßnahmen der dänischen und finnischen? und schwedischen? Zuckerfabriken, oder werden neue Fabriken in den skandinavischen Ländern gebaut werden müssen, um den deutschen Standard zu erreichen. Besteht hierfür ein Investitionsplan? Wird dafür Rübengeld von den skandinavischen Rübenanbauer einbehalten oder soll das Geld von den deutschen Rübenanbauern durch vorenthaltenes Rübengeld zur Verfügung gestellt werden.

3.)Wie haben sich die Verwaltungskosten in den letzten Jahren entwickelt? Wie kann die Verwaltung nachhaltig verschlankt werden, ohne Effizienz zu gefährden. Mit welcher Kennzahl werden die Verwaltungskosten bewertet, so dass sie in den Jahren auch bei veränderter Werksstruktur verglichen werden können.

4.)Welches Entwicklungspotenzial liegt in Stevia vor dem Hintergrund der Gesundheitsrisiken? Wie wird Stevia zukünftig eingesetzt werden? Kann Stevia den Zucker aus Zuckerrüben ersetzen?

Thema: Zukunft des Rübenanbaus

1.)Wie wollen Sie die relative Vorzüglichkeit des Rübenanbaues sichern?

2.)Ist die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungsgenossenschaft ein Modell für die Nordzucker als Dachorganisation der rübenanbauenden Aktionäre?

3.)Stichwort Nachköpfen, Wie soll in Zukunft eine objektive Bewertung der Rüben aussehen, nach jahrelanger Diskussion und vielen Feldversuchen, besteht die dringende Notwendigkeit, das Nachköpfen abzuschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand

Hans Heinrich Voigts Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen Rittergut.bredenbeck@t-online.de Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	Jan Schmedes Vorstand, Kassenwart Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg jan@schmedes-online.de Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	Lutz Knölke Vorstand, Schriftführer Levesterstraße 38 30989 Gehrden Lutz.knoelke@htp-tel.de Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	Alfred Engelke Vorstand Wöhler Straße 5 31174 Schellerten info@engelke-unternehmensberatung.de Tel. 05123-4064199
---	---	--	--